

Jurybericht des Landesmusikfestes in Brilon am 3. Mai 1997

Musikvereinigung Niedereimer-Allendorf

Die Musikvereinigung Niedereimer-Allendorf pflegte bei ihrem Wertungsauftritt anlässlich des 3. Landesmusikfestes NRW das Understatement: Man trat in der Mittelstufe an, obwohl als Selbstwahlstück eine Oberstufen-Komposition vorgetragen wurde. Da auch die Qualität des musikalisch Gebotenen weit über dem allgemeinen Niveau der Mittelstufe lag, drängte sich die Frage auf, warum man nicht den Mut aufbrachte, in der nächsthöheren Bewertungskategorie anzutreten.

Sowohl das Aufgabestück „Song for a Celebration“ von Franz Watz wie auch das selbstgewählte Werk des Komponisten Kees Vlak „The New Village“ gestaltete der mit engagierter Gestik souverän führende Dirigent Hans-Jürgen Wirth überlegen und mit dem notwendigen Temperament. Er motivierte seine MusikerInnen zu einer hervorragenden Leistung. Dem vorzüglichen klanglichen Ergebnis kam sicherlich auch zu Gute, dass die Ausbildung der Orchestermitglieder ausnahmslos von professionellen Musiklehrern durchgeführt wird. Hier ist man zweifellos auf dem richtigen Weg. Angesichts der schlüssig und spannungsvoll angelegten Interpretationen, des durchsichtigen und gut abgestimmten Orchesterklanges und eines bestens koordinierten Zusammenspiels der Instrumentalisten wäre es sicherlich „beckmesserisch“, hier die kleinen Mängel in der Intonation und der dynamischen Feinschattierung „an den Pranger“ zu stellen. (Verwiesen sei auf die Einzeichnungen in der Partitur.) Fazit des Wertungsauftrittes: Die Musikvereinigung Niedereimer-Allendorf bot in Brilon eine rundum überzeugende Leistung, so dass die Jury die dringende Empfehlung gibt, beim nächsten Wertungsspiel in der Oberstufe anzutreten.

Wir gratulieren zum hervorragenden Ergebnis (mit der maximalen Punktzahl) und wünschen der Musikvereinigung und ihrem ausgezeichneten Dirigenten auch für die Zukunft ähnlich schöne Erfolge!

Für die Jury:

Rainer Kellmayer